

FHGR Innobooster

Case Learning *to be continued ...*

(Aurelia Kogler & Frank Bau)



Case Learning *to be continued ...*

... im Überblick

Bedürfnis: Hohe Taxonomiestufen und Fragestellungen, auf die es keine «richtigen» Antworten und Musterlösungen gibt, erfordern innovative und offene Lehrformate.

Konzept: Aufbauend auf einem professionell erarbeiteten Teaching Case entwickeln Studierende als Leistungsnachweis Fortsetzungen dazu.

Projektverlauf:

1. Diskussion der Idee im Projektteam, Reflexion der Literatur zum Case Teaching & Writing
2. Prüfen der persönlichen Kontakte auf Eignung als Entwicklungspartnerin
3. Recherche und Verfassen der Case Study
4. Ersteinsatz der Case Study
5. Verfassen der Teaching Notes
6. Freigabe durch die Entwicklungspartnerin
7. Veröffentlichung der Case Study auf www.thecasecentre.org
8. Konzeption der Fragestellung für die erste Fortsetzung im FS 2024

Zur Vertiefung:

- Fallbeispiel vs. Fallstudie
- Allgemeine Anforderungen an Einsatz der Fallstudienmethode
- Besondere Anforderungen an Case Learning *to be continued ...*

Fallbeispiel vs. Fallstudie (Überblick)

	Fallbeispiel	Fallstudie
Inhalt	Möglichst realistische, vorbildlich gelöste Situationen oft anonymisierten Organisationen	Reale Situationen in realen Organisationen mit realen Protagonisten, unabhängig davon ob die Lösung erfolgreich war. Kein «best practice» Beispiel.
Perspektive	Beobachter (3. Person)	Akteur (1. Person)
Zweck	Veranschaulichung und Erläuterung von Instrumenten und Fachwissen in der Praxis	Studierende in eine vorgegebene Rolle schlüpfen, den Sachverhalt analysieren, Lösungen entwerfen und entscheiden lassen => Kompetenzentwicklung => Entscheidungsfallstudie
Ausbildungsziel	Erwerb von Wissen & Fähigkeit, bestimmte Instrumente und Techniken einzusetzen	Kompetenz, alleine und in Gruppen <ul style="list-style-type: none"> • Situationen und verfügbare Informationen zu analysieren und den Handlungsbedarf zu erkennen • geeignete Methoden und Instrumente auszuwählen und anzuwenden • Alternativen zu generieren, zu bewerten und auszuwählen, als wäre man selbst eine der handelnden Personen der Fallstudie
Orientierung	Vergangenheit mit vorliegender «richtiger» Lösung	Zukunft ohne «richtige» Lösung, falls verfügbar mit Auflösung, wie die realen Personen entschieden haben.
Didaktik, Interaktion	verschiedene Formen denkbar, häufig Gruppenphasen und Lehrgespräch	Abdeckung vieler Kernaussagen des ILL-Konzeptes der FHGR <ul style="list-style-type: none"> • maximale Interaktion in Plenumsdiskussionen und Gruppenphasen • nur struktureller Unterrichtsplan, Lösungen kommen von den Studierenden, nicht von der Professor:in • Inverted Classroom • asynchrone Gruppenphasen (freies und begleitetes Selbststudium) • Integration von Lehrgesprächen möglich • Medienunterstützung möglich (z.B. Begleitvideos mit den Protagonisten)

Allgemeine Anforderungen an Einsatz der Fallstudienmethode

An die Dozierenden:

- Flexibilität
- Spontaneität
- Moderationskompetenz
- Fehlertoleranz

An die Infrastruktur:

- Raumkonzept, das Kommunikation zwischen, nicht mit den Studierenden unterstützt (U-Bestuhlung, «getreppter» Raum, Drehstühle, parallele Nutzung von Whiteboard, Flipchart und Leinwand)
- Bewegungsfreiheit für die Dozierenden
- Gruppenarbeitszonen für Break-out Sessions

An die Studierenden:

- angemessene Vorbereitungszeit
- Bereitschaft, sich einzubringen und sich auf das Rollenspiel einzulassen
- Bereitschaft voneinander zu lernen, nicht nur von den Dozierenden



IESE Business School in Barcelona (eigenes Foto 2014)

Besondere Anforderungen an Case Learning *to be continued ...*

An die Dozierenden bzw. Case Autor:innen:

- Erfahrung im Case Teaching und Writing
- Verständnis für Branche und Unternehmen der Fallorganisation
- Belastbarer Kontakt und nachhaltige Unterstützung in der Fallorganisation
- Zeitliche Unterstützung der Hochschule oder des Studiengangs (Innobooster) 😊

An die Fallorganisation:

- reales Interesse an der Zusammenarbeit
- aktuelle Fragestellung, auf die die Organisation idealerweise selbst noch keine Antwort gefunden hat
- bereits absehbare künftige Entscheidungssituationen für die ersten Fortsetzungen
- Bewusstsein, dass Studierende auch schlechte Leistungen abliefern können und die Dozierenden keine Ergebnisverantwortung übernehmen können



An die Studierenden:

- Fähigkeit, komplexe und unstrukturierte Probleme anzugehen
- Mut, Lösungen zu formulieren
- Fähigkeit zum evidenzbasierten Arbeiten
- Bereitschaft, das Lernergebnis selbst mitzugestalten

Fachhochschule Graubünden
Pulvermühlestrasse 57
7000 Chur
T +41 81 286 24 24
info@fhgr.ch

**Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit.
Grazia fitg per l'attenziun.
Grazie per l'attenzione.**

Fachhochschule Graubünden
Scola auta spezialisada dal Grischun
Scuola universitaria professionale dei Grigioni
University of Applied Sciences of the Grisons

swissuniversities

